



Ministerium der Finanzen Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Finanzverwaltung
des Landes Nordrhein-Westfalen

19. März 2020

Seite 1 von 3

_____ Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

heute dürfen wir Sie über wichtige aktuelle Entwicklungen informieren und uns gleichzeitig ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

_____ Wir befinden uns alle in einer wahrhaft außergewöhnlichen Extremsituation und sehen uns damit plötzlich Aufgaben und Problemen gegenüber, die wir uns vorher kaum vorstellen konnten. Dies betrifft alle Bürgerinnen und Bürger genauso wie die Verwaltung, aber auch die Politik.

Deshalb hat das Bundesministerium der Finanzen heute in Abstimmung mit den 16 Ländern ein Schreiben „Steuerliche Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus“ veröffentlicht, das zinslose Steuerstundungen, die Herabsetzung von Vorauszahlungen und manches mehr vorsieht.

Wir sind allen außerordentlich dankbar, dass es gelungen ist, für unsere Finanzverwaltung dafür ein Antragsformular zu entwerfen, das auf einer Seite alles zusammenfasst und schon heute auf unseren Homepages zur Verfügung steht.

Ergänzend haben wir eine weitere wichtige Maßnahme für die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht, die uns als Finanzverwaltung direkt betrifft: Wir werden im Wege der Billigkeit auf die Sondervorauszahlungen für Dauerfristverlängerungen bei der Umsatzsteuer für krisenbetroffene Unternehmen verzichten.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Jägerhofstraße 6
40479 Düsseldorf
Telefon 0211 4972-0
Telefax 0211 4972-1217
Poststelle@fm.nrw.de
<http://www.finanzverwaltung.nrw.de/>

Öffentliche Verkehrsmittel:
U70, U 74 - U 79 / 780, 782, 785
Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee
U71 - U73, U83 / 701, 705, 706
Haltestelle: Schadowstraße

Zudem wird das Land Nordrhein-Westfalen für die Bewältigung der Corona-Krise einen Rettungsschirm in Höhe von insgesamt 25 Milliarden € auf den Weg bringen. Seite 2 von 3

Gerade im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen – aber auch weit darüber hinaus – nehmen wir als Finanzverwaltung eine ganz wichtige Rolle dabei wahr, den Zusammenbruch vieler Firmen zu vermeiden und viele Arbeitsplätze und ganze Erwerbsbiografien von Familien zu retten.

Viele Menschen setzen und vertrauen auf uns – die Finanzverwaltung – gerade jetzt in besonderem Maße. Deshalb sind wir beide froh und dankbar, dass Sie alle dafür sorgen, dass unser „Laden“ gerade auch in schwierigen Zeiten hervorragend weiterläuft. Damit meinen wir die gesamte Finanzverwaltung: alle Finanzämter, die Oberfinanzdirektion, den Bau- und Liegenschaftsbetrieb, das Landesamt für Finanzen, das Rechenzentrum der Finanzverwaltung genauso wie das Landesamt für Besoldung und Versorgung, aber natürlich auch unser eigenes Haus.

Aber auch unsere Schulen und die Fortbildungsakademie kümmern sich derzeit sowohl darum, wie die aktuelle Situation bewältigt werden kann, als auch ganz intensiv um die Fragen, wie alles nach einer gewissen Zeit weiterlaufen kann. Wir werden auch, so sagen es uns die Experten, noch eine ganze Weile mit Corona weiter zurechtkommen und weiter zusammenhalten müssen.

Deshalb sind die Staatssekretärinnen und Staatssekretäre gemeinsam mit dem Chef der Staatskanzlei regelmäßig zusammen, um die aktuellen Herausforderungen zu besprechen. Heute gibt es eine weitere positive Nachricht dazu: Diese Runde ist übereinstimmend der Auffassung, dass die gesamte Finanzverwaltung zur kritischen Infrastruktur gehört. Das führt dazu, dass die – wie wir wissen – schwierige Situation der vielen Eltern unter Ihnen, die sich jetzt um ihre Kinder kümmern müssen und wollen, verbessert wird. Die Staatssekretärinnen und Staatssekretäre haben sich heute darauf verständigt, dazu zeitnah einen Erlass bekannt zu geben.

Schon bislang haben Sie gemeinsam mit vielen Ihrer Vorgesetzten für diese Herausforderung gute Lösungen gefunden und dafür bedanken wir uns sehr. Wir werden unsere Bemühungen weiter fortsetzen, kurzfristig noch zusätzliche Telearbeitsmöglichkeiten anzubieten. Aber es ist uns auch klar, dass diese nicht für alle ausreichen und dass viele Arbeiten auch nicht von zu Hause aus erledigt werden können. Aber auch hier bitten wir

Sie um möglichst viel Kreativität und Solidarität. Bitte berücksichtigen Sie bei der Verteilung der Telearbeitsplätze auch besonders diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die Vorerkrankungen haben und damit gefährdeter sind. Seite 3 von 3

Wir wissen, dass Sie hervorragende Arbeit leisten und wir sind uns auch sicher, dass wir diese Krise mit Ihrer Kompetenz, Ihrer Leistungsfähigkeit und Ihrem Engagement gemeinsam solidarisch überwinden können.

Herzlichen Dank und bleiben Sie bitte gesund!

lv
Lutz Lieneckämper
Lutz Lieneckämper

lv
Patrick Opdenhövel
Dr. Patrick Opdenhövel